SCHUTZGEBÜHR: 1,00 €

Müggelheimer Bote

28. JAHRGANG - AUSGABE 10/2021 -OKTOBER
WWW.MUEGGELHEIMER-BOTE.DE

SIMONE JACOBIUS

Feierlaune

Tanzen, treffen, trinken - drei Tage lang herrschte gute Laune beim Erntefest auf der Kirchenwiese. Wie schon beim Ess-Markt galt auch beim Erntefest wieder die 3G-Regel (Geimpft, genesen, getestet). Leider schreckte das unbeständige Wetter viele Menschen ab. Aber die, die kamen, freuten sich über viel Platz zum Tanzen und schnellen Getränkenachschub. Von afrikanisch bis portugiesisch, von vegan bis zu klassischem Grillgut reichte die Palette. Auch Cocktails, Winzerwein, Bowle und Bier wurden gut frequentiert. Nur die Kauflust ließ zu wünschen übrig. *sip*

Mit viel Spaß auf Erfolgskurs

Die Müggelheimerin Pauline Jagsch gehört inzwischen zu den Großen im Kanusport und macht Hoffnung auf mehr

Von Simone Jacobius

Auf dem Wasser hat sie sich schon immer wohl gefühlt. „Ich bin in Müggelheim aufgewachsen“, erklärt Pauline Jagsch, warum sie dort in ihrem Element ist. Mit fünf Jahren setzte sie sich erstmals ins Kanu - inzwischen zieren viele Pokale und Medaillen ihr Zimmer. Gerade 2021 war ein ganz großes Jahr für sie: Deutsche Meisterin, Europavizemeisterin, Vizeweltmeisterin...

„Ich komme aus einer Wasserfamilie. Aber für mich war der Kanu-Sport immer nur Spaß. Eigentlich wollte ich nie Leistungssport machen.“ Doch manchmal kommt es anders, aber vielleicht ist genau diese Lockerheit, mit der sie als kleines Mädchen an den Sport herranging, ihr Erfolgsrezept. Aus dem kleinen Mädchen ist inzwischen eine große Frau geworden: 185 Zentimeter groß. „Bei den Mädels kennt man wenige so große Frauen“, sagt sie, das gibt ihr in ihrem Sport von Natur aus eine gewisse Überlegenheit mit. „Rudern wäre noch besser, ich will bloß nicht rückwärts fahren.“

Pauline Jagsch ist eine fröhliche junge Frau. Sie lacht viel und erzählt gerne. Beispielsweise, dass Paddeln für sie am Anfang nur eine reine Freizeitbeschäftigung war. Richtiger Leistungssport war nicht ihr Ding. „Ehrgeizig bin ich schon, aber nicht so verkrampft“, sagt sie. Trotzdem zählte sie in Berlin stets zu den Besten, gewann Meistertitel. 2018 wurde sie deshalb erstmals zum Berliner Verbandstraining eingeladen. Normalerweise sind da nur SportschülerInnen dabei. Nun also auch Pauline, die zu dem Zeitpunkt schon mehrere Berliner Meistertitel gewonnen hatte, aber überrascht war sie damals schon von der Einladung. Am Ende präsentierte sie sich so gut beim Lehrgang, dass sie bei der Jugend Deutschen Meisterschaft starten durfte.

Seitdem „geht es nur noch bergauf“, berichtet Pauline Jagsch. Und für sie war ab dem Zeitpunkt klar: Sie will Paddeln doch als Leistungssport betreiben mit Sportschule und allem drum und dran. Sie wechselte vom Köpenicker SC zum SC Berlin-Grünau, „weil das der professionellste Verein ist“. Sie besucht seit 2019 die sportbetonte Flatow-Oberschule (bis zum MSA war sie auf dem Emmy-Noether-Gymnasium), trainiert ein- bis zweimal täglich. Das funktioniert nur, weil sie inzwischen in Grünau im Internat wohnt und nur an den wettkampffreien Wochenenden zu Hause in Müggelheim ist. Nächstes Jahr will sie ihr Abitur machen.

Die Erfolge blieben nicht aus. Gemeinsam mit Mitschülerin Lena Röhlings gewann sie bei den deutschen Jugend-Meisterschaften im K2 Gold, das erste richtige Gänsehaut-Gefühl.

Fortsetzung auf S3 ▶

INHALT

S4 POLITIK – Die BVV muss nachsitzen und trotz erfolgter Wahl noch die letzten Tagesordnungspunkte abarbeiten

S6 HEIMATVEREIN – Wahl bestätigt alten Vorstand in seinem Amt

S7 SPORT – Die Müggelheimer Kanuten starten richtig durch nach der Neugründung des Vereins

S9 HOFFNUNG – Auch in schwierigen Zeiten nach vorne blicken – einige Gedanken dazu

S10 WAHL – Die Müggelheimer wählten fleißig. Aber die ausführlichen Ergebnisse gibt es erst in der November-Ausgabe

S11 LEISTUNG – ein neuer 5G-Sendemast überragt jetzt alles an der Odernheimer Straße

S12 KLEINANZEIGEN-MARKT

S13 KLIMAWANDEL – Hitze, neue Krankheiten und Naturkatastrophen werden uns künftig begleiten

S14 GARTEN – Heidekraut als heimlicher Star des Herbstes

Gedanken aus Müggelheim

Auch Sie haben die Möglichkeit, an dieser Stelle Ihre Gedanken zu einem relevanten Thema niederzuschreiben.

Wenden Sie sich einfach an die Redaktion redaktion@mueggelheimer-bote.de

Von Simone Jacobius

Es ist laut, der Fluglärm nervt, behindert nachts den Schlaf und tagsüber den Plausch im Freien. Ach, sieh mal einer an. Auch wenn hier viele sind, die vielleicht noch nicht so lange in Müggelheim wohnen. Aber es war kein Geheimnis, was mit dem BER geplant ist. Die Anzahl der Flugbewegungen wurde schon Jahre vorher prognostiziert. Denn seit 20 Jahren gibt es den Beschluss für den BER. Dummerweise wurde er erst gefasst, nachdem wir hier gebaut haben. Dumm gelaufen, für uns. Alle anderen hätten vorgewarnt sein können. Bereits seit 20 Jahren kämpfen wir zuerst für einen anderen Standort, dann für Lärmschutz und andere Flugrouten. Erst mit dem BBB, daraus wurde der BVBB, dann gab es noch die Bürgerinitiative Müggelheim (BIM). Zu lesen, wie sich Müggelheimer jetzt auf Facebook darüber beklagen und jammern, sie können nicht schlafen, man müsse doch mal was tun, ist ein Hohn. Leute, wo wart ihr all die Jahre, in denen wir gekämpft und vor Gericht geklagt haben? Gebetsmühlenartig haben wir damals erzählt, wie es werden wird mit wievielen Flugzeugen und dementsprechend Lärm zu rechnen ist. Keiner hat uns geglaubt oder es als nicht schlimm abgetan.
Nun werden viele wach. Und seid gewiss, es ist noch nicht so schlimm wie es werden wird. Denn noch gibt es durch Corona weniger Flugbewegungen, noch haben wir dadurch den Luxus, es alle zwei Monate etwas ruhiger zu haben (durch die wechselnden Start- und Landebahnen). Vielleicht setzen ja jetzt mal Jüngere oder Leute, die noch nicht so ausgebrannt sind vom zwei Jahrzehnte währenden Widerstand, den Kampf fort. Würde mich freuen. Nichts für ungut, aber ein bisschen frustrierend ist das plötzliche Gejammere schon. ●

Schornsteine – Kamine – Öfen
Schornsteinfegermeister Mike Gehrmann Ofenbaumeister Dirk Hoffmann

Schornsteinfegermeister
Mike Gehrmann
Tel: 65 90 80 22
Funk: 0173-368 29 37
Zum Glück gibt´s den Schornsteinfeger …

- Beratung, Verkauf, Montage
- Schornsteinbau
- Energieberatung / Energiepässe
- Thermografie
- Blower-Door-Messung
- Schornsteinfegerarbeiten

Ofenbaumeister
Dirk Hoffmann
Tel: 659 83 08
Funk: 0172-304 11 38
… gemütliche Wärme aus Meisterhand

- Individueller Kamin-& Ofenbau
- Kaminbausätze
- Kaminöfen & Pelletöfen
- Beratung und Planung
- Verkauf
- Reparaturarbeiten

Alt-Müggelheim 3,12559 Berlin
Öffnungszeiten: Mo + Di 10-14 Uhr und Di + Do 16-18 Uhr

HIB
Sprechen Sie mit uns!
HEIZUNGSBAU
BADEINRICHTUNG
WÄRMEPUMPEN
Alt-Müggelheim 9
12559 Berlin-Müggelheim
Tel. 659 68 02 Fax: 659 40 116
Ing. R. Bartz & Partner GmbH

JAGSCH

Paulines Erfolgsrezept: Spaß an der Sache statt krankhafter Ehrgeiz. So hat sie in diesem Jahr bereits diverse Meister- und Vizemeistertitel errungen. Mal schau'n, was noch kommt...

Fortsetzung von S1 ▶

„Das war der bisher emotionalste Moment, den ich im Sport erleben durfte. Ich hatte Gänsehaut. Es hat sich so unwirklich angefühlt."

2019 trat sie zum zweiten Mal bei den deutschen Nachwuchs-Meisterschaften an. Sechs Wettbewerbe, sechs Medaillen. „Das hat mir gezeigt, dass ich mich richtig entschieden habe", erzählt sie. Dann kam auch Ehrgeiz mit ins Spiel. Aber alles ohne sich den ganz großen Druck zu machen, denn bei Pauline geht's trotz allem noch immer um den Spaß. Dann bringt sie die besten Leistungen. Und seit 2018 hatte sie viel Spaß, da kann auch das Corona-Jahr 2020 nichts gegen machen.

Die Erfolgsserie riss nicht ab, trotz erschwerter Bedingungen durch Corona. So hat sie im Juni bei den Jugend-Europameisterschaften in Posen im K1 über 500 Meter den zweiten Platz erreicht. Außerdem wurde sie im K2 über die gleiche Distanz Dritte in einem Boot mit Gesine Ragwitz. Deshalb wurde sie auch zu Berlins Nachwuchssportlerin des Monats August gewählt. Sie ist inzwischen nur noch einen Hauch von der Leistungsspitze im Damenbereich entfernt.

Ein Leben ohne Kanu kann sich Pauline Jagsch gar nicht vorstellen, auch wenn es irgendwann vielleicht nur noch Freizeit ist. „Es ist faszinierend, so frei zu sein auf dem Wasser, die Umgebung einfach nur genießen zu können", sagt sie. Ihre Lieblingsstrecke ist übrigens die 500-Meter-Distanz – ein Zwischending aus Sprint, „den ich gar nicht kann", lacht sie, und Langstrecke.

Natürlich hat sie sich die Wettbewerbe bei den Olympischen Spielen in Tokio angeschaut. Dort nahmen auch etliche Athleten und Athletinnen teil, die zu ihrer Trainingsgruppe unter Lars Kober gehören. Ist das auch ihr Ziel? „Olympia ist das Coolste, was man so erreichen kann", antwortet Pauline Jagsch, „ich sehe aber auch, wie viel Arbeit dahintersteckt." Dennoch: „Wenn es weiter so gut passt, würde ich das auch machen." 2024 in Paris könnte sie sich, wenn es gut läuft, schon vorstellen... Mit ganz viel Spaß, versteht sich. Übrigens ist auch Lars Kober eng mit Müggelheim verbunden gewesen. Als er im Sommer 2000 den dritten Platz bei den Olympischen Spielen in Sydney belegte, berichteten wir im Müggelheimer Boten über den „Müggelheimer Jung" (Ausg. 10/2000). Jetzt also über Pauline aus seiner Trainingsgruppe... Wir sind gespannt, was da noch kommt. ●

Juwelen am Himmelszelt

Der zweite Astronomietag in diesem Jahr findet am 16. Oktober statt. Nach Einbruch der Dunkelheit sieht man im Süden den Jupiter. Links neben ihm befindet sich der Mond, rechts der Saturn. Ab 19 Uhr kann man Mond und Planeten durch unser Teleskop in der Amateursternwarte, Wiesbacher Weg 8, ansehen. Beim Jupiter sind die Wolkenstreifen und die vier größten Jupitermonde zu sehen, Saturn zeigt seinen Ring. Anmeldung bitte unter der Tel. 659 69 91 an. Der Eintritt ist frei. https://blog.amateursternwarte.de.

Sven Andersson

Parken wird weiter kontrolliert

Die Odernheimer Straße war wieder einmal Thema in der BVV

Die letzte Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) begann am 9. September. Die durch die in den letzten Sitzungen entstandenen Vertagungen sehr umfangreich gewordene Tagesordnung sorgte dafür, dass die Sitzung formell noch nicht abgeschlossen werden konnte und erst nach der Wahl fortgesetzt werden sollte.

Nach kontroverser Diskussion wurde ein Antrag, der die „Mehrsprachigkeit (an Schulen) fördern" sollte, mehrheitlich beschlossen. Grundsätzlich war damit die Sprache von Kindern nichtdeutscher Herkunftssprache gemeint, denen das Erlernen ihrer Muttersprache erleichtert werden sollte. Die Befürworter des Antrags (Linke, Grüne, SPD) vertraten die Auffassung, die Kinder sollten zunächst ihre Muttersprache gut beherrschen, danach würden sie auch schneller und besser Deutsch lernen. Die Gegner des Antrags (CDU, AfD, FDP) zeigten sich skeptisch, dass dieses Vorgehen zweckmäßig sei. Abgesehen davon stelle sich die Problematik in Treptow-Köpenick derzeit nicht – im Gegensatz zu etlichen anderen Bezirken Berlins.

Ein Antrag der FDP, der die Einrichtung von Eltern-Kind-Zimmern im Bezirksamt forderte, um Fehlzeiten von Eltern zu minimieren, wurde gegen 3 Stimmen mehrheitlich abgelehnt. Den Eltern sollte so bei einem kurzfristigen Ausfall der Kinderbetreuung das Mitnehmen von Kindern zur Arbeit ermöglicht werden. In den Beratungen im Fachausschuss waren verschiedene Bedenken aufgekommen. So ist insbesondere die Raumsituation des Bezirksamts schon heute angespannt, so dass ein geeigneter Raum an den jeweiligen Arbeitsstandorten schwer zu organisieren wäre.

Die Beantwortung und Diskussion einer Großen Anfrage zur Parksituation an der Odernheimer Straße nahm einen guten Teil der Sitzungszeit ein. Der zuständige Bezirksstadtrat Hölmer (SPD) zeigte sich selbstkritisch, was das Vorgehen von Mitarbeitern des Ordnungsamts gegen parkende Fahrzeuge auf den unbefestigten Randstreifen der Straße betraf. Er betonte, dass diese zwar rechtlich richtig gehandelt hätten. Er hätte sich aber eine gewisse „Vorwarnung" gewünscht, anstatt direkt Ordnungswidrigkeiten festzustellen.

Für die Zukunft erklärte er, dass das Parken dennoch nicht gestattet sei und das Ordnungsamt dies auch weiterhin durchsetzen werde. Das Verbot des Parkens auf unbefestigten Seitenstreifen sei vor einiger Zeit eingeführt worden um beispielsweise den Boden vor Verdichtung zu schützen, um damit die Versickerung des Regenwassers von Straßen zu gewährleisten. Außerdem lägen dort oftmals Versorgungsleitungen, die durch parkende Fahrzeuge geschädigt werden könnten. Eine Bagatelle, als die manche das Parken auf Seitenstreifen betrachteten, sei es eben nicht.

Mehrheitlich beschlossen wurde ein Antrag, der das Bezirksamt auffordert, sich für eine frühere Anmeldung zu den weiterführenden Schulen einzusetzen. Damit würde auch die Entscheidung über die zugewiesene Schule früher ausfallen. In diesem Jahr lag der Anmeldezeitraum im Februar.

Mit großer Mehrheit bei Enthaltung von Teilen der AfD beschlossen wurde ein dringlicher Antrag (gemeinsam von SPD, Linke, CDU, Grüne, FDP), der das Bezirksamt auffordert, die Obdachlosenunterkunft „Arche" für den kommenden Winter zu sichern. Es ist die einzige Obdachlosenunterkunft im Bezirk. Die Einreicher verwiesen auf die Dringlichkeit des Beschlusses, da es nach den Wahlen zwangsweise zu einer Tagungspause der BVV und ihrer Ausschüsse kommen würde.

Die Sitzung wurde nach diesem Beschluss unterbrochen und wird am 30. September (nach Redaktionsschluss) fortgesetzt.

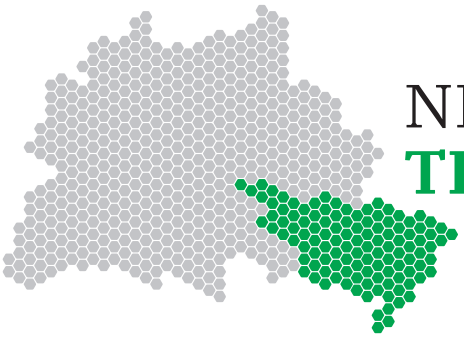
Ihr Bezirksverordneter Martin Hinz (CDU), Tel.: 0160-93742966 oder MartinHinz_BVV@gmx.de

HGS
Haus-und Gartenservice
Ihr Partner für Gartenarbeiten, Entsorgung und Reparaturen
- Holz- u. Bautenschutz
- Baum / Hecken- u. Rasenschnitt
- Entrümpelung u. Entsorgung
- Lackier- u. Anstricharbeiten
- Reparatur- u. Schweißarbeiten
- Dachrinnen- u. Fensterreinigung
- Reinigen v. Fassaden u. Terrassen
- Transporte u. Montagearbeiten

IHR SERVICE AUS MÜGGELHEIM !
Ihr Ansprechpartner
Jens Grigoleit
info@meisterklex.de
0172- 31 61 803

GOLDGRÜN
WEIN CAFÉ FEINKOST
BROT
KÄSE
SCHINKEN
WEIN
FEINKOST
CAFÉ MIT GARTEN
FRÜHSTÜCK & BISTRO
VERANSTALTUNGEN
WEINSEMINARE
CATERING
DI - FR 10 - 19UHR & SA 09 - 14UHR
ALT-MÜGGELHEIM 1/1A 0179 - 673 85 41
WWW.GOLDGRUEN.BERLIN

Peter Zellmann
Entsorgungsfachbetrieb
Container & Selbstlader
Am Müggelpark 9 b
15537 Gosen
Tel: 03362/74 00 21 Mobil: 0171 / 773 64 02
www.containerservice-zellmann.de



NEUES AUS TREPTOW-KÖPENICK

Konzept für Behrensufer steht

Der Bezirk hat sich mit der „Deutsche Immobilien Entwicklungs AG" (DIEAG) auf ein städtebauliches Konzept für die Neuentwicklung des Areals des ehemaligen Werks für Fernsehelektronik in Berlin-Oberschöneweide (Behrens-Ufer) verständigt.
Geplant ist die Revitalisierung des ehemaligen Industrieareals entlang der Spree als offenes und modernes Gewerbestadtquartier für Büronutzungen, Labore, Hochschulen und Technologiezentren mit Angeboten für Gastronomie, Einzelhandel, Kunst, Kultur und sozialen Einrichtungen. Die Entwicklung soll nach höchsten Standards der Klimafreundlichkeit und Ressourcenschonung erfolgen. Die DIEAG will in die Entwicklung des 100.000 Quadratmeter großen Areals bis Ende 2027 rund 1,1 Milliarden Euro investieren. Das Behrens-Ufer ist damit das derzeit größte privatwirtschaftlich entwickelte Immobilienprojekt Berlins. So sieht der Masterplan jetzt die städtebauliche Öffnung des bisher für die Öffentlichkeit unzugänglichen Geländes vor. Geplant ist die Sanierung des denkmalgeschützten Gebäudebestands sowie die Errichtung von Neubauten inklusive dreier Hochpunkte bis zu einer Gebäudehöhe von knapp 50 Metern. Ein integriertes Standortenergiekonzept soll das Behrens-Ufer energieautonom und klimafreundlich machen. Der Beginn der Sanierungsarbeiten im denkmalgeschützten Bestand ist noch für 2021 geplant.

Schnelles Internet für vier weitere Schulen.

Auch wenn der Digitalunterricht nun hoffentlich der Vergangenheit angehört, brauchen Schulen schnelles Internet. Die Senatsschulverwaltung hat Schulstadträtin Cornelia Flader (parteilos) jetzt mit der Nachricht erfreut, dass auch das Anne-Frank-Gymnasium, das Alexander-von-Humboldt-Gymnasium, das Gebrüder-Montgolfier-Gymnasium und die Albatros-Schule im dritten Quartal 2021 mit einem Breitband-Internetanschluss ausgestattet werden sollten. Bislang war nur das Archenhold-Gymnasium für das Pilotprojekt vorgesehen.

Geld für Sanierung Bohnsdorfer Dorfanger

Der Bohnsdorfer Dorfanger soll aus dem Dornröschenschlaf erwachen. 2.970.000 Euro hat der Bundestag jetzt für den denkmal-, klimagerechten und barrierefreien Umbau der Grünanlage, der Wege und Gebäude sowie die Sanierung des Dorfteiches bewilligt. Auf dem Parkplatz werden zudem Lademöglichkeiten für Elektroautos entstehen. Auf dem Gelände der Feuerwehr und Siedlerfreunde Bohnsdorf soll ein Umweltbildungs- und Begegnungszentrum entstehen, das für die stark wachsende Bohnsdorfer Gemeinde zur Verfügung steht. Die Gesamtkosten des Projektes liegen bei 3,3 Millionen Euro.

Weiterhin kein Baurecht für die Eisernen

Sie spielen jetzt schon zwei Jahre in der Bundesliga, aber das Stadion ist noch immer nicht bundesligatauglich. Drei Jahre nach der öffentlichen Auslegung der Pläne gibt es immer noch offene Fragen im Bereich Verkehr. Immerhin sei inzwischen ein Standort für die Straßenbahnwendeschleife gefunden, heißt es von der Senatsbauverwaltung. Dort sollen die Verstärker-Trams in die Spur gesetzt werden, um die Kapazitäten der Linien an der Wuhlheide bei Heimspielen zu erhöhen. Neben dem Verkehrskonzept sind aber auch noch die Termine für die Fertigstellung von Schall- und Umweltgutachten offen. Ein Glück, dass sich Union so wacker schlägt, denn das bundesligataugliche Stadion könnte sich noch eine ganze Weile hinziehen.

Lottomittel für neues Nachbarschaftszentrum

Das Nachbarschaftszentrum „Alte Wache Schmöckwitz" kann endlich gebaut werden. Der Ortsverein erhält dafür knapp 900.000 Euro von der Lotto-Stiftung. Dafür sollen das alte Straßenbahndepot und die frühere Feuerwache umgebaut werden.

FERST COMPUTER
seit 1995
Köpenicker Str. 11
15537 Gosen
info@ferst.de
www.ferst.de
... ganz in Ihrer Nähe!
Reparatur, Verkauf & Service
PC, Notebook & Tablet
- Notfallhilfe & Vor-Ort-Service
- Datensicherung & Wiederherstellung
- Virenbereinigung und Systempflege
- WLAN- & Netzwerkeinrichtung
- Aufrüstung & Erweiterung
... und vieles mehr!
Terminvereinbarung unter:
Tel. 0 33 62/82 00 97

Müggelheimer Heimatverein mit neuem alten Vorstand

Am 2. September fand die nachgeholte Jahreshauptversammlung des Müggelheimer Heimatvereins in den Räumlichkeiten der Alten Schule Müggelheim statt. Der Vorstand erstattete Bericht über die Arbeit des Vereins für den Zeitraum des Jahres 2020. Sehr stark geprägt war die Arbeit des Vereins im Berichtszeitraum durch das Pandemiegeschehen. Lock-Down, Infektionseindämmungsverordnungen und Veranstaltungsverbote schränkten die Aktivitäten des Vereins wesentlich ein. Trotzdem gelang es, ein Vereinsleben „auf Sparflamme“ aufrechtzuerhalten. Mit der Jahreshauptversammlung fand auch die Neuwahl des Vorstandes statt. Der neue Vorstand des MHV ist im wesentlichen wieder gewählt worden und umfasst nun folgende Mitglieder:

Lutz Melchior als Vorsitzender, Dagmar Klehm als Stellvertreterin, Günter Kowalschek als Kassenwart, Jörg Dobersch, Carola Kaselitz, Kerstin Malina, Kerstin Melchior, Christian Tanzmann und Ute Zwingenberger.

Gefreut haben wir uns, dass wir nach dem Ausfall im letzten Jahr, in diesem September wieder das traditionelle Erntefest in Kooperation mit unserem Veranstaltungspartner Jüttner Entertainment durchführen konnten. Vielen Dank nochmals an die Müggelheimer Kirchengemeinde zur Bereitstellung der Kirchwiese als Veranstaltungsort. Nach einem, sicher auch wetterbedingten verhaltenem Start am Freitagnachmittag und Samstag, strömten am Sonntag viel mehr Besucher auf die Wiese und genossen das vielfältige Angebot. Die kulinarische Wahl fiel schwer, konnte man doch sowohl aus einer Vielzahl regionaler traditioneller Küche als auch internationalen Spezialitäten auswählen.

SIMONE JACOBIUS

Endlich wieder zusammen feiern. Noch nicht so wie früher, aber das tat der Stimmung keinen Abbruch. Getestet oder geimpft bewegten sich alle auf sicherem Parkett.

Unsere Kunsthandwerker präsentierten ebenfalls nach langer Zeit wieder ihre vielfältigen Produkte. Natürlich war dieser Ort ein Kompromiss und mancher vermisste das Flair des Dorfangers, der mit seinen alten Baulichkeiten, den umgebenden Anger-Gebäuden und der Dorfkirche im Herzen des Ortes sicher der Veranstaltungsort ist, der die besseren Attribute für ein Erntefest bereitstellt. Leider war die Umsetzung der beauflagten Maßnahmen zum Hygieneschutz auf dem Anger nicht möglich.

Für den Herbst planen wir nun weitere Veranstaltungen. Am 17. Oktober veranstalten wir im Dorfklub ein Herbstcafé mit Lesung. Ernst-Michael Schwarz liest aus seinem neuen Krimi „Mörderische Gier“. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen. Die Lesung findet jeweils um 14 Uhr und um 16 Uhr statt. Karten zum Preis von 5 Euro (für Lesung, 1 Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen) können in der Sprechstunde des MHV jeweils mittwochs von 16.30-18 Uhr vor Ort oder telefonisch unter 65 94 15 33 erworben werden. Eine Kartenbestellung unter 01727/239 1214 oder per Email an info@mueggelheimer-heimatverein.de ist ebenfalls möglich.

Ab Ende Oktober wird auch der neue Müggelheimkalender für 2022 zum Kauf angeboten werden. Erhältlich sein wird er unter den oben genannten Kontaktdaten und zum Adventsmarkt.

Am 19. und 20. November werden uns unsere Partner und Winzer aus Odernheim besuchen und an beiden Tagen einen Weinabend mit Verkostung durchführen. Genauere Informationen dazu werden wir schnellstmöglich bekannt geben.

Sofern es die dann geltenden Infektionseindämmungsverordnungen zulassen, werden wir am 27. November unseren beliebten Adventsmarkt im Bereich der Alten Schule veranstalten. Ein Programm für Kinder und Stände von Kunsthandwerkern werden wieder dazugehören. Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein.

Zur Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr 275 Jahre Müggelheim im nächsten Jahr bitten wir alle Müggelheimer um Zuarbeit! Wer kann uns Bilder, egal ob fotografiert oder gemalt, zur Verfügung stellen, die die Veränderung des Ortes dokumentieren? Zum Beispiel, wie sich durch das Bauen das Bild einzelner Straßen verändert hat. Schön wären auch Erinnerungen und Anekdoten zu verschiedenen Themen, die Einblick in das Leben der Müggelheimer geben können.

Schon jetzt ein herzliches Dankeschön für Ihre Mitarbeit!

Seien Sie herzlich gegrüßt!

Lutz Melchior, Vorsitzender

STEUERBERATUNG
für Unternehmen
Ihre Steuerkanzlei vor Ort

KANZLEI
MANGER
Wir stärken Unternehmen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Mein Büro befindet sich in
Alt-Müggelheim 11
12559 Berlin
Telefon: 030.765 84 777

Mehr Infos unter:
www.kanzlei-manger.de

NEUES AUS DEN VEREINEN

Müggelheimer Sport Club - Kanu (Krampenburger Weg 29g-h)

Liebe Leserinnen und Leser vom Müggelheimer Boten, wie bereits in der vergangenen Ausgabe angekündigt, möchten wir heute unter anderem von unserer Teilnahme an der Sommerregatta in Wusterwitz am 21. / 22. August berichten. Auch wenn aufgrund der begrenzt genehmigten Anzahl von Sportlern nur zehn Kanuten vom Müggelheimer Sport Club teilnehmen konnten, so freuen wir uns über ein super erfolgreiches Wochenende berichten zu können. Nach vorheriger Beladung der Boots- und Versorgungshänger und umfangreichem Verpflegungseinkauf ging es am Freitag Nachmittag, 20. August, gut gelaunt nach Wusterwitz.

Dort angekommen und bereits von unseren Trainern Kathi und Patrick begrüßt, galt es erst einmal Kajaks vom Bootshänger laden und auf dem uns zugewiesenen Platz an der Regattastrecke mit Verpflegungs- und Küchenzelt für die kommenden zwei Tage vorzubereiten. Mit unseren Schlafzelten, Wohnwagen und Campingbussen haben wir uns ein sehr gemütliches MSC-Lager errichtet und mit Pizzen und Nudeln den Tag ausklingen lassen, sowie unsere Sportler auf die kommenden zwei Regattatage vorbereitet.

Insgesamt waren an diesem Wochenende ca. 320 Sportler in Wusterwitz und auch dieses Mal mussten sich einige unserer Sportler durch die Vorläufe auf den Strecken 500 m und 200 m kämpfen, um in die Endläufe zu kommen. Und wir sind unendlich stolz, dass unsere Schüler B den 2. Platz im K4 auf 500 m und den 3. Platz auf 200 m errungen haben. Ebenfalls haben wir auf 500 m Schüler B Jahrgang 2011 sowie 2010 den 1. und 3. Platz sowie im K2 Schüler B10/B11 den 2. Platz für uns gewinnen können. Und sogar über die 200 m K1 Schüler B Jahrgang 2011 konnte der MSC den 1. Platz mit nach Müggelheim nehmen! Unsere Trainer Kathi und Patrick haben es sich auch nicht nehmen lassen, unter MSC-Flagge in die Kajaks zu steigen - und haben beide Silber für uns eingepaddelt! Super Leistung von allen Sportlern! Vielen Dank an Sophia, die unsere Trainer und Sportler bei den Trainingseinheiten sowie Wettkämpfen so toll unterstützt, Kathi und Patrick, die unermüdlich alle Rennen an diesem Wochenende im Blick hatten und unsere Kanuten so toll betreut sowie vorbereitet haben und natürlich auch an alle fleißigen Helfer, die uns so ein tolles Sportevent ermöglicht haben. Wir sind sehr stolz auf dieses Ergebnis!

Auch fand, wie angekündigt, am 10. September unsere erste Mitgliederversammlung statt und unser Vorstand hat über den Neustart des MSC sowie die ersten Monate Bericht erstattet, über laufende und anstehende Projekte informiert. Vielen Dank auch an dieser Stelle, für den Einsatz vom bisherigen und neuen Vorstand, die diese Vereinsneugründung mit allen dazugehörigen Behördengängen

Fortsetzung auf S8 ▶

MEISTERBETRIEB
Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei
EGGEBRECHT GmbH
INNUNGSBETRIEB
Spreebordstraße 10 · 15537 Gosen – Neu Zittau
Tel.: 0 33 62.81 33
www.dachdeckerei-eggebrecht.de

Fortsetzung von S7 ▶

und Widrigkeiten ermöglicht haben. Wir freuen uns auch berichten zu können, dass unsere Krafthalle Dank des tollen Engagements vieler Mitglieder und Eltern

rechtzeitig zur Wintersaison im neuen Glanz erstrahlt, Reparaturen, die in den vergangenen Monaten nicht möglich waren, durchgeführt wurden und nach und nach unser neues Logo immer mehr Präsenz findet.
Im Anschluss hat am 11. September unser alljährliches Sommerfest stattfinden können. Da die finale Bekanntgabe situationsbedingt kurzfristig erfolgen musste, fiel die Teilnehmerzahl zwar etwas geringer aus, hat aber dem Event keinen Abbruch getan. Wir hatten einen tollen Tag an der Krampe. Trainer und Rennsportwart haben wie jedes Jahr eine Spaßregatta organisiert. Neben den üblichen K1 Rennen der Trainingsgruppen durften natürlich die Rennen im Wanderboot, Familien-Rennboot K2, Familien Wanderboot K2 und das beliebte Händepaddeln nicht fehlen. Viele fleißige Helfer haben beim Auf- und Abbau geholfen, leckere Kuchen und Salate wurden gezaubert.
Es hat uns allen gut getan, einmal wieder gemeinsam Spaß auf dem Vereinsgelände zu haben und beisammen zu sein. Der bunte Nachmittag endete mit einem Grillabend und schönem Miteinander. Wir freuen uns, dass nun wieder Leben in unser Vereinshaus kommt und viele neue Pläne geschmiedet werden. So befinden wir uns bereits in den Planungen für ein mögliches Herbsttrainingslager auf dem Vereinsgelände, Halloween- und / oder Weihnachtsfeier und unser traditionelles Wintertrainingslager in Klingenthal, im Februar 2022!
Wir halten Sie auf dem Laufenden! *Ihre Müggelheimer Kanuten!*

KIRCHEN-TERMINE IM OKTOBER

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 3.10., 10 Uhr: Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Taufe im Kitagarten (bei Regen in der Kirche) - Elternkreis/Pfrn. Schwedusch-Bishara
Sonntag, 10.10., 10 Uhr: Abendmahlsgottesdienst - Pfrn. Schwedusch-Bishara
Sonntag, 17.10., 10 Uhr: Gottesdienst - Lektor A. Schmidt
Sonntag, 24.10., 10 Uhr: Gottesdienst - Lektor Dr. T. Tunsch
Sonntag, 31.10., 10 Uhr: Gottesdienst zum Reformationsfest (anschließend Gemeindeversammlung) - Pfrn. Schwedusch-Bishara

GEMEINDEKIRCHENRAT

Dienstag, 5.10., 19.30 Uhr: Gemeindezentrum

CHRISTENLEHRE

donnerstags,
14.30-15.15 Uhr 1.-2. Klasse,
15.30-16.15 Uhr 3.-4. Klasse,
17.30-18.15 Uhr 5.-6. Klasse, Gemeindezentrum (außer in den Ferien); Auskunft über unsere Katechetin Frau Behrendt (Tel.: 96 06 79 62)

KONFIRMANDEN

7. Kl.: (nach den Ferien) dienstags oder mittwochs 17 Uhr, Stadtkirche Köpenick;
8. Kl.: donnerstags oder freitags, 17 Uhr, Stadtkirche Köpenick (außer in den Ferien)

JUNGE GEMEINDE

donnerstags, 18.30 Uhr, Gemeindezentrum (außer in den Ferien)

GESPRÄCHSKREIS

Mittwoch, 6.10., 19 Uhr, Thema: „Und was gebührt Gott?“ Bibelgespräch zu Markus 12,13-17, im Gemeindezentrum

ÖKUMENISCHE FRAUENGRUPPE

Montag, 18.10., 14.30 Uhr: Gemeindezentrum, „Mein Konfirmationsspruch“

UMWELTKREIS

Donnerstag, 21.10., 20 Uhr bei Fam. Dr. König, Darsteiner Weg 38

ELTERNKREIS

Montag, 25.10., 19 Uhr - Vorbereitung des Martinsfestes, Gemeindezentrum

SPRECHSTUNDE DER PFARRERIN

dienstags, 17-19 Uhr, Büro im Gemeindezentrum Ludwigshöheweg 18 (außer am 12. und 19.10.)

URLAUB DER PFARRERIN

vom 11.-24.10. Die Vertretung für Beerdigung und Seelsorge übernimmt Pfr. i.R. Siegfried Menthel (Tel.: 675 81 73).

Hoffnung in schwieriger Zeit

Von Dr. Horst König, Sprecher des Umweltkreises

Im letzten Kirchenkonzert am 18. September hier in Müggelheim spielte der Cellist Felix Tiedemann Suiten für Violoncello solo von Bach und Reger und las dazwischen Texte von Friedrich Hölderlin. Ein kurzer Text aus dem Roman „Hyperion“ war:

„Was wäre das Leben ohne Hoffnung? Ein Funke, der aus der Kohle springt und verlischt.“

Daran dachte ich, als ich die Persönliche Erklärung nach § 31 der Geschäftsordnung des Deutschen Bundestages von Saskia Ludwig vom 7. Sept. 2021 las.

https://saskia-ludwig.de/persoenliche-erklaerung-nach-31-der-geschaeftsordnung-des-deutschen-bundestages/

FrauLudwig (CDU), Mitglied des Deutschen Bundestages lehnte als eine von nur zehn Gegenstimmen innerhalb ihrer Fraktion die weitere Verschärfung des Infektionsschutzgesetzes ab.

Vielleicht fällt dabei ja noch dem/der einen oder anderen ein: Es war vor neun Jahren: In Zusammenhang mit der geplatzten Eröffnung des Flughafens BER erklärt die Fraktionsvorsitzende der Märkischen Union Dr. Saskia Ludwig in der Pressemitteilung vom 9. Mai 2012 u.a.:

„Die Märkische Union will einen wirtschaftlichen und akzeptierten Flughafen in Brandenburg, dies ist am Standort Schönefeld endgültig nicht mehr möglich. Alle weiteren Investitionen für Kapazitätserweiterungen müssen umgehend gestoppt werden. ... Es muss jetzt jede Möglichkeit genutzt werden negative Folgen zu vermeiden bzw. zu verringern. Dies kann jedoch nur gelingen, wenn die Bürger transparent und ehrlich in den Entwicklungsprozess mit einbezogen werden.“

Saskia Ludwig war uns damals Hoffnungsträgerin. Es ist uns allen traurige Erfahrung, dass ihre Initiative keinerlei Erfolg hatte.

An die damaligen Vorgänge wurde ich erinnert, als ich nun die neuerliche Persönliche Erklärung von ihr las.

In ihrem Brief an den Bundestagspräsidenten macht sie darauf aufmerksam, dass knapp 20 Änderungen an diesem Gesetz seit Beginn der Pandemie vorgenommen wurden, was bei keinem anderen Gesetz so häufig in so kurzer Zeit geschehen ist.

Sie erwähnt, dass auf dem Höhepunkt der 2. und 3. Welle bundesweit mindestens 2700 Intensivbetten frei waren, dazu etwa 10.000 ungenutzte Intensivbetten als Notfallreserve. Derzeit liegen 1316 Menschen mit einer Coronainfektion auf einer Intensivstation, aber 17.616 Patienten ohne Corona. Die Zahl der Krankenhausbetten wurden weiter reduziert, ohne dass es zu einer Notlage gekommen wäre. Frau Ludwig rief dazu auf, das eigene Handeln zu reflektieren:

„Wie oft haben wir versprochen, dass die Beschränkungen ein Ende haben? Wie oft haben wir das Einführen harter Maßnahmen, von „Wellenbrechern“, „Lockdown lights“ und „Notbremsen“, damit gerechtfertigt, dass danach zur Normalität zurückgekehrt werden kann? Wir haben versprochen, dass es keine Impfpflicht geben wird. Wir haben versprochen, dass Kinder wieder ohne Maske in die Schule gehen können. Wir haben nichts davon gehalten.“

Sie führt weiter aus, dass lt. Information des RKI seit Beginn der Pandemie 23 Kinder unter 20 Jahren mit positivem Corona-Nachweis gestorben sind, davon hatten 16 bekannte anderweitige Vorerkrankungen.

„Es sind unbenommen schlimme tragische Fälle, wie es für jeden Todesfall bei Kindern gilt. Ich betone, dass jeder einzelne ein tragischer und schmerzlicher Fall ist, aber eben auch ein Einzelfall. Ich will damit sagen, dass wir bei unserer Arbeit die Verhältnismäßigkeit fast völlig außer Acht gelassen haben, auch vor dem Hintergrund, dass zehnmal mehr Kinder bei Autounfällen sterben, und auch andere Erkrankungen führen bei Kindern zu wesentlich mehr Todesfällen. Allein im Jahr 2019 starben an Krebs und anderen Neubildungen 80 (!) Kinder bevor sie fünf Jahre alt werden konnten.

Vor diesem Hintergrund und als Ergebnis meiner eigenen Bewertungen kann ich diese erneute Änderung nicht mehr mit meinem Gewissen vereinbaren und werde deshalb der Änderung des Infektionsschutzgesetzes nicht zustimmen.“

Vermutlich ist anzunehmen, dass auch dieses Hoffnungszeichen nahezu wirkungslos verhallt.

Als ein weiteres Hoffnungszeichen erscheint mir dies: In einer Veröffentlichung vom 17. Sept. (Welt: Kassenärzte-Vereinigung fordert Aufhebung aller Corona-Maßnahmen) war zu erfahren:

„Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) fordert von der Politik eine Aufhebung der Corona-Maßnahmen. KBV-Vorstandschef Stephan Hofmeister äußerte sich dazu am Freitag auf der Vertretersammlung in Berlin: „Wenn eine Impfpflicht nicht gewollt ist - und ich will sie auch nicht -, dann gibt es politisch nur eine Alternative: Die Aufhebung aller staatlich veranlassten Restriktionen.“

Weil sich jeder Bundesbürger mittlerweile durch eine Impfung schützen könne und diese auch vorhanden sei, liege die Ver-

Fortsetzung auf S10 ▶

Fortsetzung von S9 ▶

antwortung nicht mehr beim Staat, sondern bei jedem Einzelnen. Umfragen würden zeigen, dass sich Menschen aus Protest gegen politischen Druck nicht impfen lassen. Deshalb forderte Hofmeister: „Es muss endlich Schluss sein mit Gruselrhetorik und Panikpolitik!“

Doch schon jetzt verfällt auch dieses Hoffnungszeichen der Ablehnung durch die Politik. Somit zum Schluss nochmals Hölderlin:

„Was wäre das Leben ohne Hoffnung? Ein Funke, der aus der Kohle springt und verlischt.“ ●

Schulanmeldungen haben begonnen

Seit dem 27. September läuft die Anmeldung für die Schulanfänger zum Schuljahr 2022/23. Schulpflichtig werden alle Kinder, die im Zeitraum 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 geboren sind.
Zur Anmeldung an der Müggelheimer Grundschule an der Odernheimer Straße Schulanmeldungsind alle Eltern aus dem Einzugsgebiet Müggelheim verpflichtet, auch wenn Sie ihr Kind an eine andere Grundschule schicken möchten oder über eine Rückstellung vom Schulbesuch nachdenken.
Um lange Wartezeiten zu vermeiden, vereinbaren Sie unbedingt einen Termin unter 030/659 85 90, falls Sie ihr Kind noch nicht angemeldet haben.
Mitzubringen sind: Geburtsurkunde des Kindes, evtl. Meldebestätigung (Polizei, Bürgeramt) bei Zuzug, Personalpapiere der Erziehungsberechtigten (Original Vollmacht des 2. Erziehungsberechtigten, sofern dieser nicht mit dabei ist), Negativbescheid bei alleinigem Sorgerecht, Bescheid gemeinsame elterliche Sorge, Eheurkunde, Impfausweis im Original, eventuell ärztliche Gutachten.

SIMONE JACOBIUS

Ein ganzer Ort strömt zur Schule - Hohe Wahlbeteiligung in Müggelheim

Von Simone Jacobius

Müggelheim traf sich: Diesmal nicht zum Feiern, sondern zum Wählen. Aus allen Himmelsrichtungen, viele zu Fuß oder mit dem Fahrrad, strömten sie in die Grundschule an der Odernheimer Straße. Kinder und Hunde waren dabei, Schlange stehen war angesagt. Auch die Autos reihten sich wie zu Schulzeiten die Elterntaxis Stoßstange an Stoßstange. Hier in der Schule waren alle Wahllokale vereint.

Da die Wahl erst am Produktionswochenende unserer Zeitung stattfand, können wir die für unseren Wahlkreis relevanten Ergebnisse erst in der nächsten Ausgabe veröffentlichen. Deutschlandweit hatte bei den Zweitstimmen zur Bundestagswahl die SPD die Nase vorne (25,7 %), gefolgt von CDU (24,1 %), Grünen (14,8 %), FDP (11,5 %), AfD (10,3 %) und Linke (4,9 %).

In Berlin ergab sich ein ähnliches Bild: Hier hatte die SPD mit 21,4 % den höchsten Wähleranteil. Damit dürfte unsere künftige Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey heißen. Gefolgt wurde die SPD von Grünen (18,9 %), der CDU (18,1 %) und den Linken (14,0 %). Die AfD erreichte 8,0 % der Stimmen, die FDP 7,2 %.

Auch in Treptow-Köpenick erreichte die SPD den höchsten Anteil der Stimmen mit 25,2 %. Es folgten Linke (17,7 %), Grüne (13,7 %) und CDU (13,2 %). Linke und AfD (11,9 %) verzeichnen deutliche Verluste. Die FDP erreicht 6,1 %. Der Müggelheimer Randy Witte errang mit seinen Liberal-Konservativen-Reformern (LKR) 0,3 %.

Das endgültige Wahlergebnis wurde erst spät erwartet. Bei annähernd 40 Prozent Briefwählern in diesem Jahr war das eine erhebliche Herausforderung. Allerdings lag die Wahlbeteiligung berlinweit bei beachtlichen 74 Prozent.

Alle Ergebnisse sind vorläufig mit Stand Montag 27. September, 10 Uhr. In der November-Ausgabe folgt mehr. ●

Ev. Gemeinde ruft zur Versammlung

Am 31. Oktober lädt die Evangelische Kirche Müggelheim zu ihrer Gemeindeversammlung. Sie findet um 11 Uhr, nach dem Gottesdienst statt. Die Versammlung ist die Möglichkeit für alle Gemeindemitglieder, sich mit Vorschlägen und Ideen an der Entwicklung der Gemeinde zu beteiligen, nachzufragen oder auch Probleme zu benennen.*AS-B*

Meisterbetrieb AXEL BRÜCKNER

- Heizungsanlagen
- Sanitärinstallation
- Badein- und -umbau
- Schmutzwasseranlagen
- Reparaturarbeiten

Gas
Wasser
Heizung
Sanitär
Dachrinnen
Meisterbetrieb Axel Brückner

- Solaranlagen
- Dachrinnen
- Fallrohre, Fensterbleche

Tel.: 030/ 659 61 60
Funk: 0172 - 3241995

Appelbacher Weg 21,
12559 Berlin

Die Umwelt ist bei uns in guten Händen!

Müggelheims höchstes Bauwerk

Schritt für Schritt um nicht zu sagen Etage für Etage wuchs der Turm in die Höhe. Der 5G-Sendemast an der Odernheimer Straße ist jetzt schräg gegenüber dem Tennisplatz entstanden. 42 Meter ist er hoch und damit das höchste Bauwerk im Ort. Er wurde im Auftrag der Telekom gebaut und soll für einen besseren Handyempfang in Müggelheim sorgen.

Es ist jetzt der zweite 5G-Mast im Ort. Der an der Müggellandstraße vor einiger Zeit gebaute „Hochsicherheitsmast" ist für Polizei und Rettungsdienste gedacht. Während die einzelnen Abschnitte des Mastes per Kran in die Höhe gehoben wurden, haben vier Arbeiter aus Brandenburg ihre Kletterkunst unter Beweis gestellt und die Teile dann oben miteinander verschraubt.

Nicht alle sind glücklich über den 5G-Mast. Gerade für Menschen, die hochsensibel auf Elektrosmog reagieren, könnte das negative Folgen haben. Wieder einmal sind die Müggelheimer im Vorfeld nicht informiert worden über das Bauwerk. Baustadtrat Rainer Hölmer, den ich dazu um Auskunft bat, hat mir bis Redaktionsschluss noch nicht geantwortet. Dann können wir nur hoffen, dass der Mast wenigstens hält, was er verspricht... *sip*

Neuer Familien-Wegweiser ist da

Familie ist... für jeden etwas anderes, auf jeden Fall aber ein Ort zum Wohlfühlen, das Zuhause! „Familien sind vielfältig mit Mutter und Vater, mit zwei Müttern oder zwei Vätern, Patchwork mit zusätzlichen Bezugspersonen, Pflegefamilien, mit großem Netzwerk oder allein erziehend", beschreibt es Iris Hölling, Leiterin des Jugendamtes Treptow-Köpenick. Von Beratungsangeboten, Tipps für Alleinerziehende, über Hilfe bei Schrei-Babys, Betreuungsmöglichkeiten und Freizeittipps reicht die Palette im neuen Familieb-Wegweiser. Die Broschüre ist kostenfrei erhältlich in öffentlichen Einrichtungen des Bezirks. Sie kann auch bei der aperçu Verlagsgesellschaft mbH, Gubener Straße 47, 10243 Berlin, von 8 bis 16 Uhr abgeholt oder online unter www.verlag-apercu.de bestellt werden.

Das gemütliche Restaurant & Hotel
mit 100-jähriger Tradition direkt an der Müggelspree gelegen

Neu Helgoland

Neuhelgoländer Weg 1 | 12559 Berlin | ☏ 659 82 47
www.neu-helgoland.de

tägl. ab 11 Uhr geöffnet, warme Küche von 11-21 Uhr

Do 07.10. Dirk Michaelis
Sa 09.10. Rammstein Cover Band - R-Members Club
Fr 15.10. Karussell
Sa 16.10. Jonathan Blues Band
So 17.10. Désirée Nick - Der Lack bleibt dran
Do 21.10. Thomas Rühmann & Band - Richtige Lieder
Fr 22.10. Krähe
Sa 23.10. BUDDY IN CONCERT - Die Rock'n Roll Show
Sa 30.10. AC/DC Coverband - Dr. Kinski
Fr 05.11. Renft
So 31.10. 12-15 Uhr Brunch mit Papa Binnes Jazz Band

KLEINANZEIGENMARKT

JOBS

Junger Mann **bietet Hilfe bei der Gartenarbeit** an. Tel. 0179-240 55 19

Putzfee gesucht für kleines Einfamilienhaus in Müggelheim. Einmal wöchentlich 4 Stunden. Preis nach Vereinbarung. Telefon: 0152-31 03 86 83

Service

Tischler- und Handwerkerarbeiten, Hausreparaturen, Kleintransporte.
Mobil 0172-307 05 93

Schlosser / Metallbauer gesucht?
Übernehme kleinere und größere Aufträge. M. Justin, Tel.: 0152-53 51 75 54

Ankauf von Schmuck aller Art
Fachkundig – Zuverlässig – Diskret
Tel.: 030-65 94 04 90
Funk 0177-962 96 06

Fenster, Türen, Rollläden Sonnenschutz, Fliegengitter
M. Winkler Tel. 030-659 86 49

Mobiler Friseur! Gern mache ich bei Ihnen einen Hausbesuch. Rufen Sie mich an N. Gastler Tel.: 53 69 63 90

Ankauf von Antiquitäten und alten Dingen, z.B. Porzellan, Bestecke u.v.m. Bitte alles anbieten!
Tel. 030-65 94 04 90

Preisw. fachg. **Maurer- u. Fliesenarb., Innenaus- u. Umbau**, u.v.m., Angebote/ Terminabsprachen: Tel. 6595965, Mobil: 0170/382 02 06
www.Berliner-Bauhandwerk.de

Ambiente zum Wohnen & Schenken. Beratung und Verkauf immer von Montag bis Freitag nach tel. Vereinbarung unter Tel. 0151-172 83 692.

DIES & DAS

Hof-Trödelmarkt am 24.10.21 von 10-15 Uhr, Hallgarter Steig 38/39b. Wir freuen uns auf euch!

Hockey-Starterset für Kinder 8-12 Jahre zu verkaufen: 2 Hallenschläger, 2 Bälle, Schienbeinschoner mit Strümpfen, Zahnschutz (neu) Handschuh und rote Hockeytasche. Alles gebraucht. 50 Euro VB. Tel.: 030-659 51 29

HAUS & GARTEN

Jetzt schon den Urlaub für nächstes Jahr planen: komfortable Ferienwohnung in Zingst auf dem Darß / Ostsee für bis zu sechs Personen, 100 m vom Strand, allergikerfreundlich, keine Haustiere. Genießen Sie lange Strandwanderungen, Radtouren (Unterstellmöglichkeit und Verleih vor Ort) oder die Atmosphäre des hübschen Fischerortes. Infos unter Tel. 030-659 51 29

„Reise" nach Burkina Faso

Zu einer spannenden Veranstaltung lädt der Wirtschaftskreis (WKM) am 2. November ein. Unter dem Titel „Burkina Faso - Land der aufrichtigen Menschen" stellt Rechtsanwalt Gustav Rausch, Mitglied im WKM, seine Arbeit für den Verein Woka-Kuma Deutschland vor. Woka Kuma stammt aus der Sprache der Bissa, einer Ethnie in Westafrika und bedeutet Hand in Hand. Gustav Rausch, der das Land auf seinen Reisen kennen und lieben gelernt hat, wird gemeinsam mit dem Vereinsvorsitzenden von Woka-Kuma Deutschland, Aziz Sinka, einen Einblick in Land und Leute geben.
Die Veranstaltung war bereits für November 2020 geplant, musste dann aber aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.
Burkina Faso liegt in Westafrika und war bis 1960 eine französische Kolonie. Heute ist es eine Demokratie mit einer starken Zivilgesellschaft. Burkina Faso zeichnet sich durch eine vielfältige und eigenständige Kultur aus. Ein Zentrum des Kunstschaffens ist Bobo Dioulasso im Südwesten des Landes. Dort hat der Verein Woka-Kuma seinen Sitz, der eng mit Woka-Kuma Deutschland zusammenarbeitet. Aziz Sinka und Gustav Rausch werden am 2. November um 19 Uhr gemeinsam im Dorfklub Müggelheim über die Menschen und ihre Kultur in Burkina Faso berichten. Dazu wird es ein kostenpflichtiges Buffet mit afrikanischem Essen geben. Anmeldungen zu der Veranstaltung bitte bis 29. Oktober an kontakt@wirtschaftskreis-mueggelheim oder per Tel. 030-543 12 80 (AB). Der Eintritt ist frei. *sip*

Aktive Unterstützung bei der Gartenarbeit gesucht

Mit kleinem Einsatz können Sie jetzt große Wirkung erzielen - mit einer Kleinanzeige im "Müggelheimer Boten". Ob Sie einen passionierten "Gärtner" oder eine "Lernhilfe" für Ihr Kind oder einen Babysitter suchen - Ihre **private** Kleinanzeige erreicht jeden Müggelheimer.
3 Zeilen kosten 5 €, jede weitere Zeile kostet 2,50 €.
Schicken Sie bitte Ihren Anzeigentext an folgende Anschrift:
Müggelheimer Bote, Darsteiner Weg 36 A, 12559 Berlin.
Fügen Sie bitte den entsprechenden Betrag bei. Ihre Kleinanzeige wird dann in der nächsterreichbaren Ausgabe erscheinen.

Mein Anzeigentext lautet (bitte in Druckbuchstaben schreiben):

Name,Vorname **Straße** **PLZ/ Ort**

Gedanken zum Klimawandel

Hitze, neue Krankheiten und Umweltkatastrophen drohen in Zukunft

Von Dr. Rolf Förster

Der Klimawandel hat uns merklich schneller getroffen als erwartet. Kohle, Erdöl und Gas haben uns ein bequemes Leben ermöglicht – Häuser, Autos, Urlaub auf den Fidschi Inseln und Mobiltelefone. Kaum jemand ist bereit, diesen Luxus aufzugeben. Doch der einzige Weg aus der Falle der Erderwärmung ist Verzicht und die Umstellung der Weltwirtschaft auf grüne Energie.

„Help me" würde die Erde schreien, wenn sie nur könnte. Dabei braucht sie nicht die Menschen, die Menschen brauchen aber die Erde und dennoch zerstören sie unsere Mutter Erde mit ihren so notwendigen Wäldern. Erwärmt sich das Klima weiter, drohen nun auch neue Krankheiten. Jetzt werden bereits bekannte Krankheiten an Relevanz gewinnen und neue zutage treten.

Ein Vorgeschmack auf künftige Probleme geben uns eigenartige Nierenkrankheiten relativ unbekannter Ursache. Der Nephrologe Prof. Galle sagt: „Das Ausmaß dieser ungeklärten Nephropathie ist sehr beunruhigend, denn seit einigen Jahren treten sie auf sämtlichen Kontinenten – also auch bei uns – vermehrt auf. Obwohl die Nieren eigentlich gesund sind, sinkt die Filtrationsrate, weil die Perfusion gedrosselt ist. Die Ursache liegt vor der Niere, meist ist das Blutvolumen vermindert, bei hohen Temperaturen durch Flüssigkeitsmangel." Besonders erschreckend zeigte sich dies bei älteren Menschen schon im Sommer 2003. Experten schätzen, dass es rund 70.000 zusätzliche Todesfälle in Europa gab. Ganz schlimm sind die Todesfälle bei Landarbeitern in den Tropen und Subtropen. Hitzestress wird als maßgebliche Ursache für das zum Teil rätselhafte Nierenversagen angenommen.

Epidemiologischen Studien zufolge steigen bei hohen Temperaturen die Raten von Mortalität, Klinikaufenthalten, Herz-Kreislauf- und Atemwegserkrankungen, ferner von Geburtskomplikationen und psychischen Störungen. Feinstaub, aber auch ganzjährig Heuschnupfen, exotische Viren – der Klimawandel verändert das Krankheitsspektrum nicht nur beim Kinderarzt. Sogenanntes Gewitter-Asthma wird häufiger werden, denn die Pollenpopulation nimmt zu. Deshalb sollte man lieber Apfelbäume statt Birken pflanzen. Dass es die erhöhten Temperaturen sind, die die vielen medizinischen Probleme im wahrsten Sinne des Wortes anheizen, bleibt aber meist verdeckt, weil in den Unterlagen nur die primären Diagnosen notiert werden. Auch Allergien und Asthmaexazerbationen werden zahlreicher – nicht nur wegen der vermehrten Pollen, es nehmen auch Infektionen überhand, weil Erreger übertragende Insekten günstigere Umweltverhältnisse finden.

Wenn die Arbeitsbedingungen nicht an den Hitzestress angepasst werden, kann es passieren, dass selbst junge Menschen diesen Stress nicht mehr kompensieren können.

Bisher leben wir noch, was viele Erreger angeht, auf der Insel der Seligen – eben dank des gemäßigten Klimas. Zu den Erregern, die in Deutschland schon verbreitet sind, gehören durch Lebensmittel übertragene Bakterien, wie Salmonellen und Combylobacter. Sie vermehren sich bei höheren Temperaturen eben viel besser. Die durch Zecken übertragbare Frühsommer-Meningoenzephalitis breitet sich mehr nach Norden aus. Auch treten die ersten Fälle von Zeckenfleckfieber durch Riesenzecken auf und die durch Ratten übertragenen Leptospirosen nehmen zu. Es gibt auch schon etablierte Populationen der Asiatischen Tigermücke in Deutschland, die Dengue-Fieber, Chikungunya- und Zikadenfieber übertragen. Man rechnet bereits mit dem West-Nil-Virus, welches von speziellen Mücken übertragen wird. In diesem Jahr gab es Todesfälle durch Nicht-Cholera-Viren an der Ostsee, welche sich eben bei hohen Temperaturen stärker vermehren.

All diese Probleme werden in den nächsten Jahren an Bedeutung gewinnen und deshalb wird tropenmedizinisches Wissen für niedergelassene Ärzte wichtig. Bei unklaren Fieberzuständen muss auch an solche exotischen Krankheiten gedacht werden.

Ohne radikale Umstellung steht die Menschheit wohl vor einer Klima- und auch Hungerkrise. Darauf lassen die Ergebnisse des neuen Sonderberichts des Weltklimarates schließen. Temperaturen über 40 Grad in Deutschland werden immer wahrscheinlicher. Und AfD-Wähler aufgepasst: Eure Führungsspitze leugnet wie Donald Trump den Klimawandel. Es soll niemand sagen, wir haben es nicht gewusst!

Greta Thunberg, diese mutige Kassandra unter den Umweltaktivisten, hat den Hilfeschrei der Erde vernommen und die ausgelösten Initiativen lassen uns etwas Hoffnung, dass wir das Rennen zum Schutz unseres Planeten vielleicht doch nicht verlieren. •

Wir sagen Danke

für die erwiesenen Aufmerksamkeiten und Beileidsbekundungen
zum Tode meines Mannes

Peter Krüger

*20.12.1938 †22.07.2021

Ehefrau Christel Krüger
und Kinder, Enkel und Urenkel

Bestattungshaus Feige

Tag und Nacht
030 65 018 018
www.bestattungshaus-feige.de

Prächtig, kräftig, farbenfroh

Die Zeit des Heidekrauts hat begonnen

Prächtig, kräftig, farbenfroh - diese Worte beschreiben perfekt die herausragenden Eigenschaften der „Heidi's". Die Glockenheide Erica gracilis besticht durch ihre Farbenpracht, ihren Charme und ihre vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten, sei es im Garten, auf dem Balkon oder als Dekoration innen wie außen. Und nicht nur Hobbygärtner fliegen auf sie. Auch Bienen und andere Bestäuber lieben das attraktive Nahrungsangebot vom Sommer bis weit in den Herbst.

Serie Natur & Garten

GMH / HIEDL

Hingucker und Insektennahrung: Die beliebte Glockenheide ist sehr robust und blüht bis zu den ersten Frostnächten.

Kaum eine andere Pflanze vereint scheinbar so gegensätzliche Qualitäten wie die Glockenheide: Sie ist absolut robust und gleichzeitig so anmutig und bezaubernd mit ihren kleinen glockenförmigen Blüten, die zu Hunderten quirlig an den einzelnen Trieben sitzen. Diese Fülle an Einzelblüten lässt die ganze Pflanze wie ein einziges Blütenmeer erscheinen. Mit ihrer Fernwirkung zieht sie die Blicke - und die Insekten - auf sich, und das von etwa Juli bis zu den ersten Frostnächten. Während sich andere Gartenpflanzen ab Spätsommer so langsam zurückziehen, entfalten die „Heidi's" ihre ganze Schönheit und liefern mit ihren haltbaren Blüten noch ein reichhaltiges und wichtiges Nahrungsangebot für die Insektenwelt - und bereiten mit ihrer anhaltenden Farbenpracht noch lange Freude!

Im Farbsortiment der „Heidi's" ist für jeden Geschmack etwas dabei: Insgesamt elf verschiedene Sorten bringen Abwechslung in jede Bepflanzung und Dekoration. Die klassischen Rosa- und Rot-Töne von Hellrosa bis Dunkelrot sind ebenso darunter wie weiße oder zweifarbige Sorten. Leicht unterschiedliche Blütengrößen und Laubfarben sorgen darüber hinaus für Vielfalt. Aus diesem Farb- und Formenspektrum kann man nach Lust und Laune schöpfen: Ob einfarbig oder bunt in Balkonkästen, in Kübeln und Beeten, als attraktive Einzelpflanze für die Tischdekoration oder als bezaubernder Loop in Kombination mit anderen Dekoelementen. Und es braucht nicht viel: Selbst einzelne Zweige machen aus einem einfachen Windlicht eine wunderbare Tischdekoration. Alles, was dafür nötig ist, sind ein bisschen Fantasie und die brillanten „Heidi's" mit den anziehenden kleinen Glockenblüten.

Die „Heidi's" stammen aus den Züchtungen der Allgäuer Familie Hiedl. Das traditionelle Züchterunternehmen hat seinen Betrieb in Altusried am Fuße der Allgäuer Berge. Hier, in gesunder Natur, wachsen die neuen Sorten heran und werden nach ihren besten Eigenschaften ausgewählt und weitervermehrt. Die familiengeführte Produktionsgärtnerei hat sich vor allem auf Heidekulturen wie die Glockenheide und die Besenheide spezialisiert. Vom Gründungsjahr 1956 bis heute ist der Betrieb stetig gewachsen, inzwischen bewirtschaftet die Familie in dritter Generation eine Fläche von sechs Hektar. Der in Fachkreisen bekannte und geschätzte Eriken- und Callunen-Züchter Helmut Hiedl führt das Unternehmen zusammen mit seinen Kindern Vincent, Lorenz und Katharina. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass nur gesunde und robuste Heidepflanzen die Produktion verlassen und ihren Weg zu den Verbrauchern finden. *GMH*

CATHOLY
BESTATTUNGEN
begleitend an Ihrer Seite

- Hausbesuche
- Vorsorgegespräche
- Beratungen kostenlos und unverbindlich

Telefon: 0 33 62/2 05 82
Friedrichstr. 37, 15537 Erkner

Telefon: 03 36 38/67 000
Waldstr. 36, 15562 Rüdersdorf

Kathrin Sobeck

Tag-und Nachtruf:
030.922 56 293

Sobeck - Bestattungen
Erd-, Feuer- und Seebestattung
Kinzerallee 24 . 12555 Berlin

Erd- oder Feuerbestattung komplett ab 1695,– €.

Inklusive: Sarg mit Sargausstattung und Bestattungskleid, Schmuckurne und kleiner Blumenschmuck für Sarg oder Urne, eine Überführung, Durchführung der Trauerfeier mit Musik, Einäscherungsgebühren, 5 Sterbeurkunden sowie Erledigung aller Formalitäten, Beratung jederzeit bei Ihnen zu Hause.

GESCHICHTEN AUS DEM MÜGGELWALD

Trabbi und der rennende Schneeball

Von Ingrid Zweiniger

Trabbi lief durch den Garten. Er konnte es nicht glauben, was er da gesehen hatte:

Wir haben jetzt den Herbst. Bald werden die Blätter an den Bäumen wieder bunt und irgendwann fallen dann auch von den Bäumen. Es wird noch eine Weile dauern, bis auch die Schneeflocken vom Himmel fallen, dann ist der Winter bei uns im Müggelwald angekommen. Aber jetzt kommt das Komische: Heute früh sitzt ein riesengroßer Schneeball auf unserem Baum. Irgendwann fängt er an zu wackeln und fällt runter. Er bleibt nicht liegen, nein, er rennt weg.

„Bin ich jetzt gaga? Ich muss mit Fritzi sprechen, die muss mir helfen, sonst drehe ich durch."

Trabbi machte sich auf die Suche. Es war wieder nicht einfach das Kätzchen zu finden. Und er hatte kein Glück, denn Fritzi lag wieder in ihrem Bettchen. Also war Warten angesagt.

Trabbi machte sich wieder auf den Weg in den Garten. Dort legte er sich auf die Wiese unter einen Baum und schlief ein. Er träumte, dass die große Schneeflocke vom Baum fiel. Ab das war gar kein Traum, denn plötzlich wurde Trabbi wach und sah nach oben. Denn genau über ihm saß die Flocke auf dem Baum. Trabbi stand auf und lief zu seinem Kätzchen. „Fritzi, bist du wach? Ich muss dir etwas zeigen. Komm bitte mir mit in den Garten." Fritzi machte sich auf den Weg. Sie war gespannt, was ihr lieber Köter wieder für sie hatte.

„Schau mal Fritzi, siehst du den großen weißen Ball dort auf dem Baum?"

„Na klar, Trabbi. Ich bin doch nicht blind. Und was willst du nun?"

„Ich will wissen, ob das eine Schneeflocke ist."

Fritzi schaute ihren Hund an. Sie musste ihn ganz starr anblicken um seine Frage zu verstehen. „Bitte Trabbi, stelle diese Frage nochmal, damit ich begreife, wie blöd du bist."

„Ich bin doch nicht blöd Fritzi. Was soll den das für ein weißer Haufen sein? Das können nur eine Schneeflocke oder ein Schneeball sein."

In diesem Moment fiel der weiße Haufen wieder vom Baum. Er setzte sich neben Fritzi. Jetzt begriff Trabbi gar nichts mehr. Dieser weiße Haufen sprach mit Fritzi. War Fritzi jetzt die Schneekönigin?

Fritzi sah ihren Köter an. „Trabbi, begreifst du nun endlich, dass dieser Schneeball eine Katze ist? Es ist Trixi und sie wohnt hier in unserer Nähe. Sie ist noch ganz jung und noch nicht lange bei uns im Müggelwald."

Trabbi war fix und fertig. Wie konnte er nur so dumm sein und eine Katze mit einem Schneeball verwechseln.

„Fritzi, ich werde Trixi fragen, ob wir Freunde werden können. Was meinst du?"

„Finde ich prima. Trixi ist offen und sucht den Kontakt zu anderen Tieren, denn es ist wichtig, dass man Freunde hat."

Trabbi war glücklich, denn er und der Schneeball sind gute Freunde geworden.●

Jetzt noch mal Insekten füttern

Im Herbst beginnt die magere Zeit für Bienen und Co. Damit die wichtigen Bestäuber vor der Winterruhe noch einmal ausreichend Nahrung finden, brauchen sie späte Blüten. Nicht alle Blühpflanzen haben aber den gleichen Nutzen für die Insektenwelt. Neben Nektar- und Pollengehalt ist auch die Zeit der Blüte ein wichtiger Aspekt. So gibt es während der Obstblüte reichlich Insektennahrung in den Gärten. Jetzt sind die nützlichen Insekten auf Blüten-Stauden angewiesen, die bereits in voller Blüte gepflanzt werden. Zu den Herbstschönheiten aus deutscher Produktion zählen unter anderem Sonnenbraut, Astern, Herbstanemone, Prachtkerze, Fetthenne, Chrysanthemen und Herbst-Steinbrech. Als schmackhafte Insektenweiden für den Balkonkasten sind Küchenkräuter wie Thymian und Oregano eine gute Wahl. Als lang bewährter Klassiker macht sich Besenheide sehr gut als Bienennährpflanze. Auch Strauchveronika begeistert mit länglichen Blütenständen und glänzenden Blättern. Die Blüte beginnt, wenn die meisten anderen Pflanzen ihren Höhepunkt bereits überschritten haben und sie setzt sich bis zum Spätherbst fort.

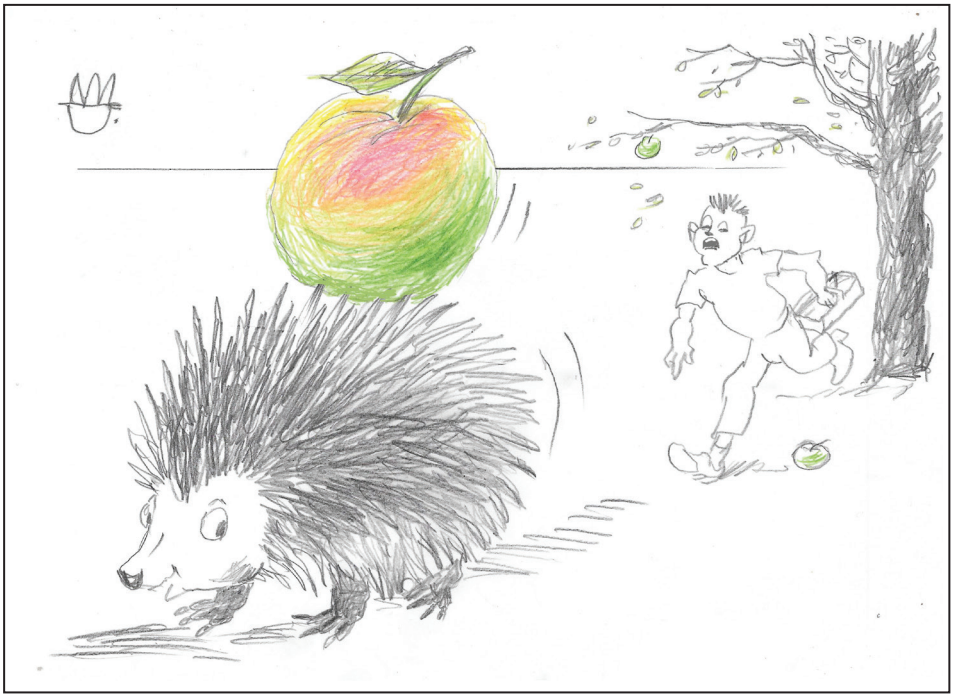
GMH

kußerow
BESTATTUNGSHAUS

Als Müggelheimer biete ich an, kostenfrei zur Beratung zu Ihnen ins Haus zu kommen. Wir versprechen keine Billigbestattungen, aber persönliche, herausragende Beratung und Leistung zu einem vernünftigen Preis.

Rüdiger Kußerow – fachgeprüfter Bestatter –
in der 3. Generation im Bestattungshaus Kußerow
Silbersteinstraße 73 | 12051 Berlin
jederzeit erreichbar unter (030) 626 13 36
www.bestattungen-kusserow-berlin.de

KULTUR TIPPS



Friedenskonzert in Grünau

Ein Konzert internationaler Künstler ist am 9. Oktober dem Frieden gewidmet. Sieben Künstler und Künstlerinnen mit jüdischen, kurdischen, afghanischen, syrischen und deutschen Wurzeln, verbringen den Tag zusammen um am Abend ein eindrückliches Erlebnis der Gemeinschaft zu präsentieren.
Musik kann und muss verbinden, was viel zu oft gegeneinander ausgespielt wird. Musik ist eine universelle Sprache und unterscheidet nicht nach Hautfarbe, Religion, Abstammung oder Herkunft. Das Friedenskonzert 2021 soll Menschen, die sich zu Humanismus, Frieden, Mitmenschlichkeit und Solidarität bekennen, Kraft und Mut geben, das auch im eigenen Umfeld immer wieder einzubringen. Diese Veranstaltung wird präsentiert vom KunstHofKöpenick e.V. in Zusammenarbeit mit Tobias Unterberg und der Ev. Kirchengemeinde Bohnsdorf Grünau.

Termin: 9. Oktober 19 Uhr, Einlass 18 Uhr
Ort: Friedenskirche Grünau, Eibseestraße
Eintritt: frei - Spenden erbeten -

Alte Möbelfabrik macht mehr für junge Menschen

Seit über dreißig Jahren erfindet sich der Alte Möbelfabrik e.V. immer wieder neu. Auch ab September 2021 gibt es Neues, erfolgreiche Angebote werden weitergeführt. Ganz neu sind sind tägliche offene kreative Angebote für junge Menschen, aber auch Theaterprojekte mit Schwerpunkt Musik sind neu.

ANGEBOT FÜR JUNGE MENSCHEN
montags bis donnerstags, 13 bis 18 Uhr
Malen, gestalten, Theater spielen, Bewegungen ausprobieren und gemeinsam Neues entdecken. Einfach vorbeikommen!
JUNGES SCHLOSSPLATZTHEATER
Es gibt noch freie Plätze in unseren Theatergruppen für junge Menschen von 7 bis 19 Jahre und im Musik-Theater-Projekt von 13 bis 16 Jahren. Eigene Theaterstücke zu spannenden Themen werden entwickelt, keine Vorerfahrung nötig!
HERBST-FERIEN-WORKSHOP
11. - 15. Oktober, täglich 11 bis 16 Uhr
Kostenloses, kreatives Ausprobieren in entspannter Ferienatmosphäre. Mittagessen inklusive!

Ort: Alte Möbelfabrik e.V., Karlstraße 12 12557 Berlin
Kontakt: Tel. 030-651 6516 oder Email info@alte-moebelfabrik.de
Internet: www.alte-moebelfabrik.de

LBS IMMOBILIEN

Makler Nr. 1*

Immobilienverkauf leicht gemacht!

Nutzen Sie die Kompetenz und Erfahrung eines starken Partners. So erzielen Sie einen guten Preis. Besichtigungen erfolgen ausschließlich mit finanzierungsvorgeprüften Kunden.

Für eine kostenlose Preiseinschätzung Ihrer Immobilie einfach QR-Code scannen. Für den Käufer sind alle Leistungen kostenfrei. Ich freue mich auf Sie.

*Zusammen mit der Sparkassen-Finanzgruppe lt. Immobilienmanager Ausgabe 09/17.

Roy Domke · Regionalleiter der LBS Nord und der LBS Immobilien GmbH Nord West
Hönower Str. 43 · 12623 Berlin · Tel. 030/56594-15 · 0177/2157085 · roy.domke@lbs-nord.de

www.lbsi-nordwest.de
Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Die nächste Ausgabe des Müggelheimer Boten erscheint am 6./7. November 2021.

Anzeigenschluss ist am Donnerstag, 28. Oktober 2021.

IMPRESSUM
Verlag und Redaktion: Müggelheimer Bote, Darsteiner Weg 36 a, 12559 Berlin,
Tel. 030/65 90 87 05
redaktion@mueggelheimer-bote.de
Herausgeber: Umweltkreis in der evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Müggelheim (UWK)
UWK-Sprecher: Dr. Horst König,
Tel./Fax: 659 88 17 (horst.koenig@berlin.de)
Chefredakteurin: Simone Jacobius
Anzeigen: Angela Draffehn, Tel. 65 94 00 65,
Fax: 65 94 00 66, angeladraffehn@t-online.de
Internet: www.mueggelheimer-bote.de
Kontonr.: IBAN DE62 1009 0000 3801 2000 00,
BIC: BEVODEBB
Druck: Druckerei Lippert GmbH, Boxhagener Str. 76-78, 10245 Berlin
Namentlich gekennzeichnete Texte entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Belieferung.
Die Redaktion behält sich das Recht vor, Leserbriefe und Artikel zu kürzen. Der Müggelheimer Bote wird auf absolut chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.